

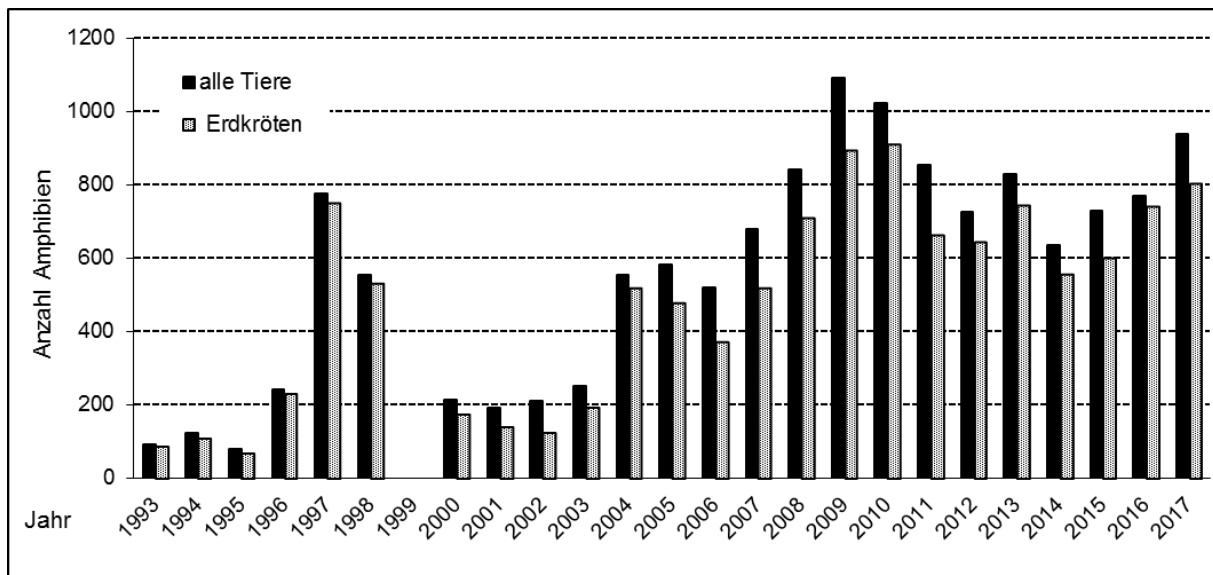


Bericht für das Jahr 2017 zum Amphibienschutz an Straßen

Schutzzaun an der Oberkasseler Straße:

Die Betreuung des Amphibienzaunes im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Siebengebirge erfolgte weitgehend durch ehrenamtliche Helfer, so dass für die Station nur Auf- und Abbau, einige Kontrollen, die fachliche Betreuung der Helfer und die Datendokumentation anfiel.

Der temporäre Zaun wurde am 21. Februar aufgestellt, die Kontrollen erfolgten vom 22. Februar bis 5. April, also immerhin knapp 1,5 Monate mit 43 Kontrolltagen. Die langjährige Entwicklung zeigt folgende Abbildung:

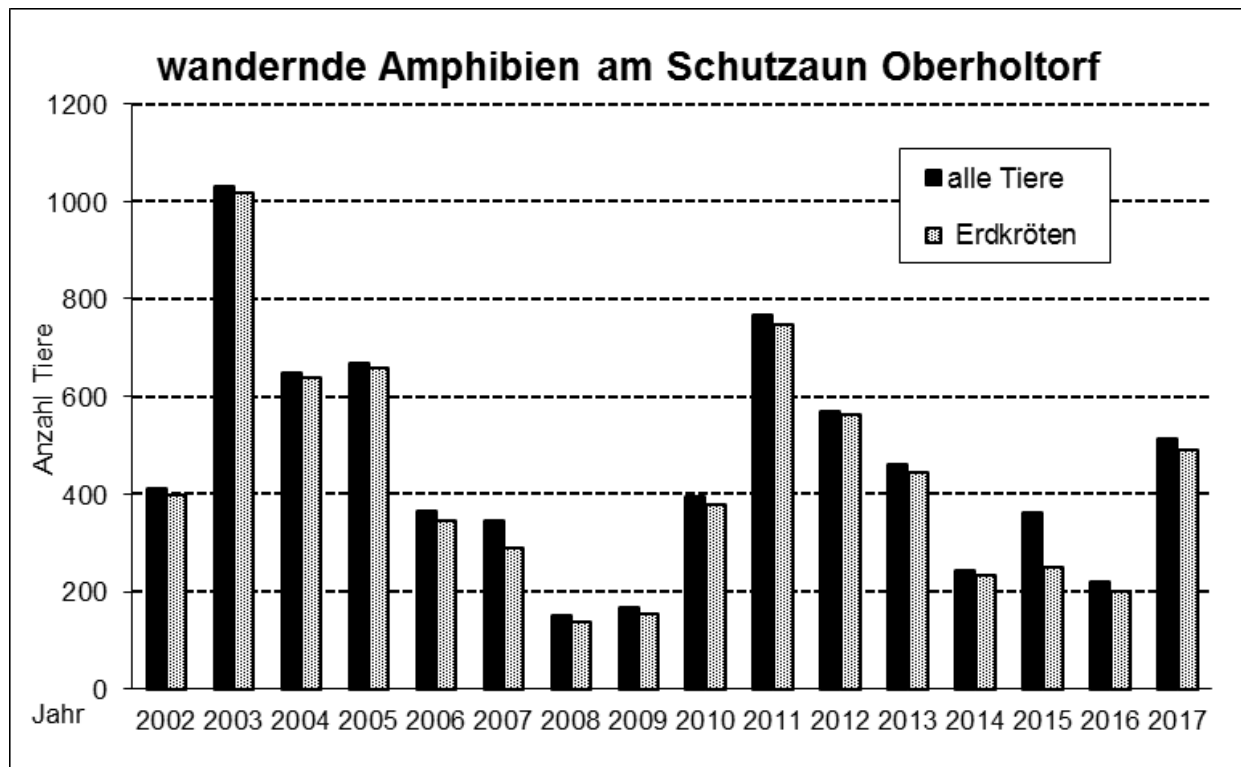


(Im Jahr 1999 wurde keine Zählung durchgeführt)

Der Wanderverlauf war 2017 sehr konzentriert: Er erstreckte sich nur über knapp einen Monat vom 22. Februar bis zum 21. März mit mehreren Kontrolltagen mit über 100 Tieren und einem Höhepunkt von 178 Amphibien am 5. März. Danach liefen nur noch einzelne Tiere, so dass wir den Zaun schließlich am 6. April abbauten. Insgesamt konnten 938 Amphibien, davon 804 Erdkröten, 91 Feuersalamander, 40 Grasfrösche und ein paar Molche durch den Schutzzaun vor dem Straßentod gerettet werden. Berücksichtigt man, dass die am Zaun gefangenen und geretteten Tiere nur einen Teil der gesamten Erdkrötenpopulation des Dornheckensees ausmachen, handelt es sich in jedem Falle um ein auch nordrhein-westfalenweit sehr großes und damit überregional bedeutsames Vorkommen.

Schutzzaun Oberholtorf:

Wie in den Vorjahren wurde der Amphibienschutzzaun bei Oberholtorf nach Aufbau und Wartung durch die Biologische Station von mehreren Familien aus dem Ort selbständig betreut. Der Biostation obliegt die Auswertung und Dokumentation: Im Jahr 2017 stiegen die Wanderzahlen nach Jahren des Rückgangs interessanterweise ziemlich sprunghaft auf über 514 am Zaun gefangenen Amphibien an, darunter 491 Erdkröten. Wir sind gespannt auf die kommenden Jahre!



Da die Amphibienschutzzäune jedes Jahr betreut werden, hoffen wir weiterhin auf engagierte Helfer!

Interessierte bitten wir daher, sich zu melden, damit wir auch in den kommenden Jahren die beiden Schutzzäune und die dort wandernden Amphibien gut betreuen können.